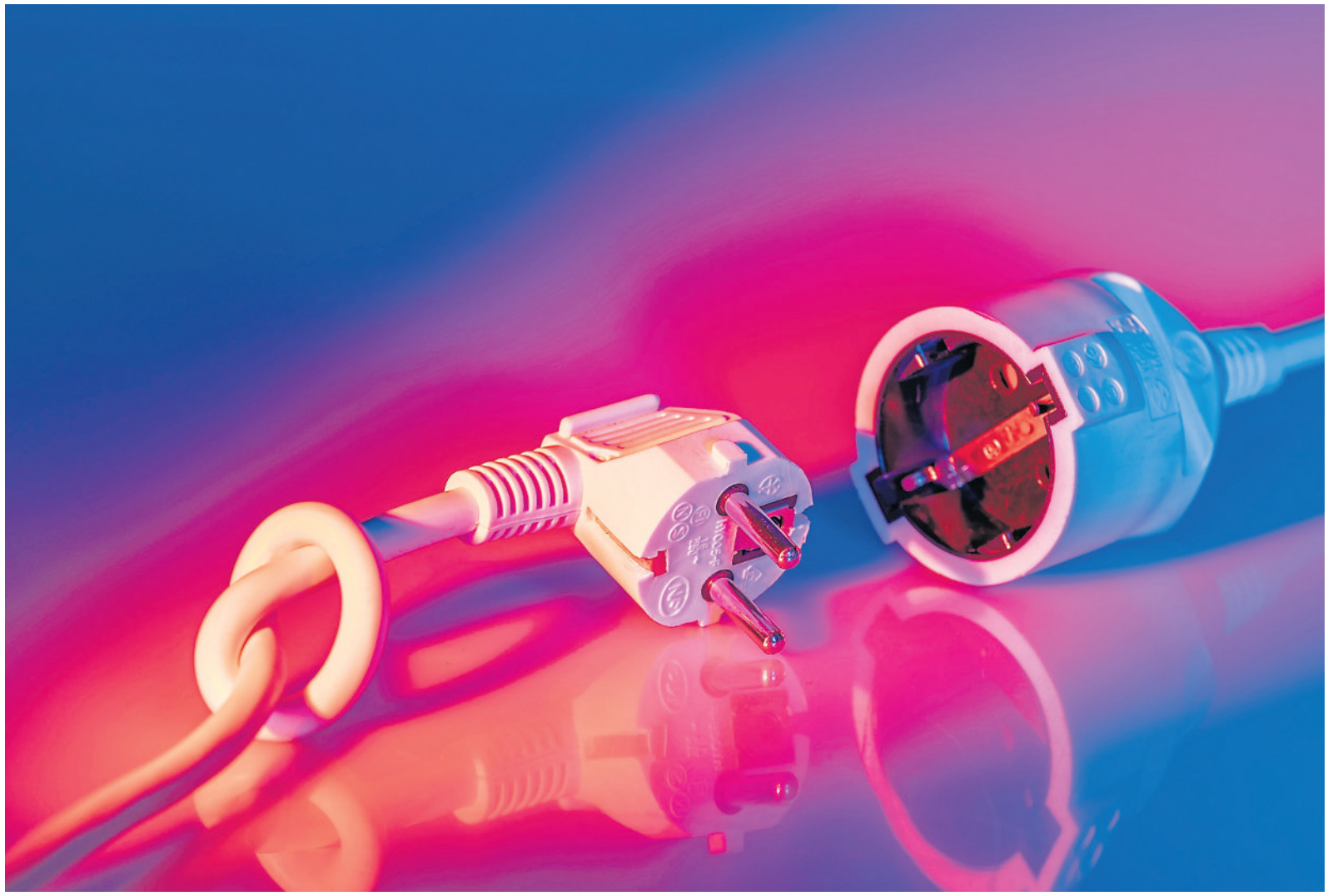
Unser
KREIS
Zeitung für den Landkreis Alzey-Worms

Samstag, 11. März 2023 | Nr. 1

Rheinhessen



Gut vorbereitet auf den Ernstfall! In dieser Ausgabe finden Sie eine Karte des Landkreises Alzey-Worms, auf der alle Anlaufstellen eingezeichnet sind, die Sie während eines länger andauernden Stromausfalls im Notfall aufsuchen können. Foto: Pixabay/ analogicus

2 **Dank für Engagement**

Ehrenamt des Monats: Neue Ehrungsform des Landkreises will Vielfalt des lokalen Ehrenamts in den Fokus rücken.

5 **Natürlich Ostereier färben**

Es gehört zu Ostern wie der Hase: Eier färben ist Tradition und macht Spaß. Wir zeigen, wie man dazu Farben der Natur nutzen kann.

6 **AWB gibt kostenlos Kompost ab**

Kund*innen erhalten das Material an allen Wertstoffhöfen im Kreis kostenfrei, solange der Vorrat reicht. Die Aktion läuft bis 6. April.

Dank und Anerkennung für vielfältiges Engagement

Ehrenamt des Monats: Neues Ehrungsformat des Landkreises ist gestartet

In den Städten und Dörfern des Landkreises Alzey-Worms engagieren sich viele Menschen in ihrer Freizeit ehrenamtlich und leisten damit aktiv einen wichtigen Beitrag für die Gesellschaft. So unterschiedlich die Art des ehrenamtlichen Engagements auch sein mag, so eint die Ehrenamtlichen, dass ihnen die Region und die Gemeinschaft am Herzen liegen.

Gundheim, Alter Bahnhof. Die Männergruppe packte mit an bei den Renovierungsarbeiten des Gebäudes. Foto: Ortsgemeinde Gundheim/Leidemer

Diesen Menschen Dank und Anerkennung auszusprechen und zugleich die Vielfalt des lokalen Ehrenamts in den Fokus zu rücken, war Grund für die Entscheidung von Landrat Heiko Sippel gemeinsam mit dem Kreistag, das neue Ehrungsformat „Ehrenamt des Monats" ins Leben zu rufen.

Alt und Jung packen an

Mit der Auszeichnung der Initiative „Alt und Jung packen gemeinsam an" machte die Gundheimer Männergruppe gemeinsam mit den Kita-Eltern im Januar den Anfang. Im Gundheimer Dorfgemeinschaftshaus „Alter Bahnhof", dem die Truppe erst vor wenigen Jahren neuen Glanz eingehaucht hat und sich hier regelmäßig zum geselligen Austausch trifft, konnte sich Landrat Heiko Sippel gemeinsam mit Bürgermeister Walter Wagner und Vertretungen der Katholischen Kirchengemeinde sowie Kindertagesstätte vom Zusammenhalt der Männer überzeugen. „Wenn Menschen gemeinsam anpacken, kann viel erreicht werden, was für den Einzelnen nicht leistbar ist", betonte der Landrat. Immer dann, wenn im rheinhessischen Gundheim Renovierungsarbeiten anfallen, Dorffeste zu organisieren sind oder die Katholische Kindertagesstätte neue Gerätschaften für das Außengelände benötigt, sind sie da.

Heute kann die Gundheimer Männergruppe bereits auf über 2000 geleistete Arbeitsstunden zurückblicken und ein Ende ist noch lange nicht in Sicht. Bereits im Frühjahr wolle man die Wippe auf dem Kinderspielplatz angehen, berichtete einer der aktiven Rentner. Die Freude, die die gemeinschaftliche Arbeit den Männern bereitet, war den funkelnden Augen förmlich zu entnehmen.

Mettenheim blüht auf

Bereits im Februar zogen die „Damen mit dem grünen Daumen" aus Mettenheim nach. Im Rahmen eines Besuchs des Landrates gemeinsam mit Bürgermeister Maximilian Abstein zeichnete der Kreischef im Mehrgenerationenhaus der Altrhein-Gemeinde vier Frauen mit dem Prädikat „Ehrenamt des Monats Februar 2023" aus. Seit 2016 treffen sich Kristina Becker, Ilse Eichner, Hildegard Ludes und Else Reinhold in der Vegetationszeit regelmäßig einmal wöchentlich, um Mettenheims Grünanlagen zu pflegen und zu verschönern. Ihrem Engagement ist es zu verdanken, dass Rosen, Gräser und kunstvoll gestaltete Fassdauben Mettenheims Straßenrand seit einigen Jahren zieren.

„Über den Vorschlag der Ortsgemeinde Mettenheim haben wir uns sehr gefreut. Die Damen zeigen mit ihrem Einsatz, dass sie nicht nur grüne Daumen, sondern insbesondere auch Herz für die Gemeinschaft und das generationenübergreifende Miteinander in Mettenheim haben", betonte Sippel. Dieser Tage geht es für die „Damen mit dem grünen Daumen" nach einer verdienten Winterpause schon wieder los. Rosenschneiden, Laubrechen und Rückschnitte von Gräsern stehen in den kommenden Wochen auf der Agenda – dann vielleicht auch mit weiteren Mitstreitenden. Was für einige Menschen als belastende Verpflichtung empfunden wird, ist für die „Damen mit dem grünen Daumen" wöchentliches Entspannungsprogramm, wie Else Reinhold berichtet.

Das Gundheimer Kooperationsprojekt und die Mettenheimer Damen waren mit den Auszeichnungen „Ehrenamt des Monats Januar und Februar 2023" Vorreiter für weitere Vorbilder des starken Ehrenamts im Landkreis Alzey-Worms. Es geht nicht darum, das beste Ehrenamt zu suchen, sondern vielmehr Vorbilder stellvertretend für das vielfältige Ehrenamt in den Fokus zu rücken.

Im Februar wurde die vierköpfige Gruppe „Die Damen mit dem grünen Daumen" aus Mettenheim von Landrat Heiko Sippel (3.v.r.) mit dem Prädikat „Ehrenamt des Monats" ausgezeichnet. Foto: Patrick Kutscher

Wussten Sie schon...?

Netzwerkbüro Ehrenamt informiert

Grafik: tomes1985/ stock.adobe

Für alle, die was tun

Vielfältiges Online-Fortbildungsangebot des Landes Rheinland-Pfalz

Ob Vereinsrecht, Steuer- oder Versicherungsfragen – Ehrenamtliche werden in ihrem Alltag oftmals mit Themen konfrontiert, die sie zum Teil auch an ihre Grenzen bringen.

Wussten Sie schon, dass die Leitstelle Ehrenamt und Bürgerbeteiligung des Landes Rheinland-Pfalz eine Online-Fortbildungsreihe zu vielfältigen Themen aus dem Ehrenamt ins Leben gerufen hat? Das Angebot ist für Engagierte dabei kostenfrei und ohne Voranmeldung abrufbar. Regelmäßig bieten Fachreferenten themenspezifische Online-Fortbildungen an und vermitteln Wissenswertes z.B. zu den Themen Versicherungsschutz im Ehrenamt, Mitgliedergewinnen, begeistern und halten oder auch Nachhaltige Veranstaltungen im Verein.

▶ Unter www.wir-tun-was.rlp.de sind die aktuellsten Seminarangebote unter der Rubrik „Online-Seminare zu aktuellen Vereinsthemen" zu finden. Vorbeischauen lohnt sich!

Lotse und Vermittler bei Fragen

Netzwerkbüro Ehrenamt: Unterstützung für ehrenamtlich Engagierte

„Im Landkreis Alzey-Worms engagieren sich viele Menschen ehrenamtlich und leisten damit tagtäglich einen wichtigen solidarischen Beitrag für unserer Gesellschaft. Darauf sind wir stolz!", betont Landrat Heiko Sippel und blickt dabei auf eine vielfältige Angebotslandschaft in der Region. Um Ehrenamtliche vereins- und spatenübergreifend miteinander zu vernetzen, Bedürfnisse des Ehrenamtes zu ermitteln und passgenaue Angebote zu schaffen, ist das „Netzwerkbüro Ehrenamt" ab Januar 2023 Anlaufstelle für Ehrenamtliche im Landkreis Alzey-Worms.

„In Gesprächen mit Ehrenamtlichen stellen wir oft fest, dass es zusätzlich zu den umfangreichen Angeboten auf örtlicher und auf Landesebene einer Schnittstelle bedarf, die lokal Fortbildungs- und Fördermöglichkeiten sowie allgemeine Informationen rund um das Ehrenamt bündelt und bei konkreten Fragen an entsprechende Stelle weitervermittelt", so Sippel, der mit dem Netzwerkbüro nicht nur eine Anlaufstelle bei Fragestellungen und Problemen schaffen möchte, sondern insbesondere auch ein neues Format zur Anerkennung und Würdigung des Ehrenamtes etablieren will. Ab Januar 2023 sollen monatlich Vorbilder aus dem Landkreis mit dem Titel „Ehrenamt des Monats" ausgezeichnet werden. Die Ausgezeichneten sollen dabei stellvertretend für alle Aktiven im Ehrenamt für das bemerkenswerte Engagement geehrt werden. „Mit dem Format möchten wir eine Möglichkeit schaffen, auf die Vielfältigkeit unseres regionalen Ehrenamtes aufmerksam zu machen. Wir können nicht oft genug danke sagen für das, was Ehrenamtliche für unsere Region und unsere Gesellschaft leisten", begründet der Kreischef seine Entscheidung, künftig noch stärker das Ehrenamt in den Fokus zu rücken. In einer Welt, in der wir Menschen mit immer komplexeren Herausforderungen konfrontiert werden, bedarf es starker Strukturen, um diesen Aufgaben begegnen zu können. Eindrücklich haben zahlreichen Initiativen, ob über Vereine organisiert oder losgelöst davon, in Zeiten der Pandemie, der Flutkatastrophe oder auch jetzt angesichts des Ukrainekriegs und dessen Auswirkungen gezeigt, dass wir in unserer Region Solidarität und Zusammenhalt leben. Dies gilt es zu fördern und den vielen Ehrenamtlichen eine Plattform zu schaffen, um Dank und Anerkennung auszudrücken.

Landkreis Alzey-Worms Stark im Ehrenamt

Gemeinsam mit dem Netzwerkbüro Ehrenamt, das bei der Stabsstelle Persönliche Referentin des Landrates angesiedelt ist, plant der Landrat, künftig den bereits bestehenden guten Kontakt zum Ehrenamt noch stärker zu intensivieren. Neben Ortsbesuchen und gemeinsamen Gesprächen erkennt die Verwaltung auch großes Potenzial in Kooperationsprojekten – beispielsweise mit den hiesigen weiterführenden Schulen, um das Ehrenamt auch im Sinne der Nachwuchsförderung nachhaltig zu stärken.

▶ Ab sofort sind wichtige Informationen rund um das Ehrenamt gebündelt auf der Webseite der Kreisverwaltung Alzey-Worms zu finden (www.kreis-alzey-worms.eu – Rubrik Landkreis – Unterseite Ehrenamt). Die Webseite soll Informationsplattform sein und Überblick über zahlreiche Angebote verschiedener Institutionen geben.
Die Inhalte werden stetig erweitert und angepasst. Außerdem ist mittelfristig die Installation einer digitalen Ehrenamtsbörse angedacht, auf der sich Institutionen, Vereine sowie weitere Initiativen präsentieren können, um so nicht nur untereinander in den Austausch zu treten, sondern auch außenstehende Interessierte für das Ehrenamt gewinnen zu können.

Anlaufstelle

Bei Anregungen und Fragen steht die Referentin des Landrates, Luise Hertel, per E-Mail unter ehrenamt@alzey-worms.de oder telefonisch unter 06731 / 408-1301 zur Verfügung.
Die Kreisverwaltung weist darauf hin, dass das Netzwerkbüro Ehrenamt in konkreten Rechts- und Versicherungsfragen lediglich eine Lotsenfunktion einnimmt und keine individuelle Rechtsberatung leisten kann.

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Heiko Sippel

die vor dem Winter befürchtete Gasmangellage hat deutlich gemacht, wie schnell wir in eine Krisensituation geraten können und dass es wichtig ist, darauf vorbereitet zu sein. Auch ein länger andauernder Stromausfall ist ein solches Szenario. In der neuen Ausgabe der Kreiszeitung weisen wir auf Anlaufstellen bei Stromausfall im Landkreis hin, die in Ihrer Nähe sind und die Sie aufsuchen können, wenn das Netz über einen längeren Zeitraum nicht zur Verfügung steht.
Mit der Auszeichnung „Ehrenamt des Monats" ist eine neue Form der Wertschätzung ehrenamtlicher Tätigkeit im Landkreis gestartet. Wir sind stolz, dass sich so viele Menschen in der Region ehrenamtlich engagieren und stellen die ersten Geehrten und deren Projekte vor.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen der neuen Ausgabe unserer Kreiszeitung!

Herzlichst Ihr

Heiko Sippel
Landrat

Auf Instagram aktiv

Die Kreisverwaltung Alzey-Worms ist jetzt auch auf Instagram aktiv. Unter www.instagram.com/kreisverwaltung_azwo finden Bürger*innen vielfältige Beiträge zu wichtigen Themen aus dem Landkreis. Alle Informationen und Meldungen sind weiterhin wie gewohnt auch auf der Webseite der Kreisverwaltung unter www.kreis-alzey-worms.de und auf Facebook abrufbar.

Das Schadstoffmobil ist wieder unterwegs

Sammeltermine im Kreis / Tipp: Farbreste austrocknen lassen und Problemabfall vermeiden

Das Schadstoffmobil ist demnächst wieder auf seiner Frühjahrstour im Kreisgebiet unterwegs. Vom 20. März bis zum 30. März macht es in fast jeder Gemeinde Station. Wann genau es in welchem Ort hält, können Bürger*innen in ihrem individuellen Umweltkalender nachlesen. Darüber hinaus gibt es in zentralen Orten auch Samstagstermine.

Zahlreiche Warnhinweise auf den Verpackungen von Putz- und Reinigungsmitteln zeigen, dass die Stoffe ein Fall fürs Schadstoffmobil sind.
Fotos: UNEC/Sabine Kroschel/Pixabay, Montage: VRM

Wer beim Frühjahrsputz die Vorratsschränke entrümpelt oder Kellerregale räumt, bekommt es manchmal mit problematischem Abfall zu tun, der Schadstoffe enthält. Dazu zählen etwa viele Putz- und Reinigungsmittel, Schädlingsbekämpfungsmittel oder Terpentin. Auch flüssige Wandfarbe gehört zum Problemmüll. Ist im Eimer nur ein kleiner Rest, der ohne Probleme trocknen und aushärten kann, können diese ausgehärtete Farbe in der Restmülltonne und der Behälter in der gelben Tonne entsorgt werden. Der Weg zum Schadstoffmobil erledigt sich damit. Die Sammelplätze in Ihrer Gemeinde und die konkreten Termine und Uhrzeiten sind in Ihrem individuellen Umweltkalender aufgeführt.

Eine digitale Version zum Nachlesen können Sie sich auf www.kreis-alzey-worms.de anzeigen lassen und abspeichern (der schnelle Weg dorthin: https://s.rlp.de/awb-termine). Wer den Termin in seiner Heimatgemeinde nicht wahrnehmen kann, hat auch die Möglichkeit, die Sammeltermine in einem Nachbarort wahrzunehmen. Darüber hinaus macht das Mobil auch hin und wieder samstags Halt an zentralen Orten des Kreises. Keine Option ist es hingegen, den eigenen Problemabfall einfach am Sammelort oder am Mobil unbeaufsichtigt abzulegen. Die Abfälle müssen direkt dem Personal übergeben werden.

Am besten ist es, Problemabfall gar nicht erst entstehen zu lassen. Viele Putz- und Reinigungsmittel lassen sich beispielsweise mithilfe von Schmierseife, Backpulver oder Essig selbst herstellen.

▶ Infos gibt es auch am Umwelttelefon unter 06731 / 408-2828.

PROBLEMABFALL

nur aus privaten Haushalten
Mengen bis 30 kg oder 30 l

Was gehört dazu?

• Abflussreiniger • Altöl (nur in Mengen bis 5 l) • Ölverunreinigte Stoffe und Behälter, Ölfilter • Autopflegemittel • Backofenreiniger • Batterien (Rücknahme auch im Handel und bei Sammelstellen) • Düngemittelreste • Energiesparlampen • Entroster • Entkalker • Farben (in flüssigem Zustand) • Fensterputzmittel • Feuerlöscher, 1-2 Stück (Hinweis: Rückgabe auch im Handel möglich) • Fixierbäder • Fleckenentferner • Frostschutzmittel • Fußbodenreiniger • Grillreiniger • Herdputzmittel • Hobbychemikalien • Holzschutzmittel • Kfz-Batterien (1 Stück/Haushalt) Rücknahme ohne Pfanderstattung • Kitt- und Spachtelabfälle • Klebstoffe • Kühlerflüssigkeit • Kühlmittel • Laborchemikalien bis 5 kg • Lacke (flüssig) • Laugen und Beizen • Leim- und Klebemittelabfälle • Lederpflegemittel • Leuchtstoffröhren • Lösemittel • Medikamente, flüssig • Metallputzmittel • Möbelpflegemittel • Pflanzenfette und Öle (bitte in Kunststofftüten oder -flaschen verpacken; kein Glas verwenden) • Pflanzenschutzmittel • Rohrreiniger • Rostumwandler • Sanitärreiniger • Säuren • Schädlingsbekämpfungmittel • Schimmelbekämpfungsmittel • Spraydosen • Terpentin • Unterbodenschutz • Verdünner • Waschmittelreste • Weichspüler

Was gehört nicht dazu?

- Altölmengen über 5 Liter – Rücknahme im Handel
- Ausgehärtete Dispersionsfarben bzw. ausgehärtete wasserlösliche Farben und Lacke – Entsorgung über den Restmüll
- Farbeimer und Dosen, vollständig entleert – gelbe(r) Sack/Tonne
- Kfz-Batterien – Rücknahme (mit Pfanderstattung) im Handel
- Medikamente, feste und pastöse Altmedikamente – Entsorgung über den Restmüll
- Verpackungen schadstoffhaltiger Füllgüter – Rücknahme im Handel

Sollten Sie den Sammeltermin in Ihrer Gemeinde nicht wahrnehmen können, so ist eine Abgabe auch an jedem anderen Standort des Schadstoffmobils im Landkreis Alzey-Worms möglich.

Samstags-Termine in zentralen Gemeinden 2023

Wo?
Wöllstein | Gemeindezentrum in der Kirchstr. | Ecke Great-Barford-Str. | 8.45 - 9.30 h
Saulheim | Parkplatz am Ritter-Hundt-Zentrum (neben der Tennishalle) | 10.00 - 11.30 h
Gau-Odernheim | Festplatz Kegelbahnstr. | 12.45 - 13.30 h
Alzey | Kettenheimer Weg (Mehrzweckplatz am Stadion) | 14.00 - 16.00 h

Wann? 21.01. | 04.03. | 22.04. | 17.06. | 29.07. | 23.09. | 18.11.

Wo?
Eich | Pumpwerk, Rheinstr. | Im Giessen | 8.45 - 9.45 h
Osthofen | Festplatz | Herrnsheimer Str. | 10.00 - 12.00 h
Westhofen | Parkplatz am Nickelgarten | 13.00 - 14.00 h
Monsheim | Carl-Benz-Str. 5-10, Gewerbegebiet | 14.30 - 15.45 h

Wann? 04.02. | 01.04. | 13.05. | 01.07. | 12.08. | 14.10. | 16.12.

Termine in Ihrer Gemeinde siehe Umweltkalender oder alle Termine unter www.kreis-alzey-worms.de.

Nicht nur für Ökos: Natürlich Ostereier färben

Von Kurkuma über Rotkohl bis zum Kaffee: Die Speisekammer liefert viele Farben

Es gehört zu Ostern wie der Hase: Das Färben von Eiern ist eine Tradition und bereitet jede Menge Spaß. Wir zeigen, wie man dazu die Farben der Natur nutzen kann.

Wenige Tage vor Ostern gehört es zum Pflichtprogramm in vielen Familien: Das Färben der Ostereier mit vielen bunten Töpfchen. Oftmals liefern Tabletten, die im Essigwasser aufgelöst worden sind, oder bunte, verdünnte Flüssigkeiten die Farbe. Doch es geht auch schonender und nachhaltiger: Durch die Verwendung von Naturprodukten gelangen keine künstlichen Farbstoffe in das Ei und die Entsorgung der biologischen Farbreste im Wasser ist wesentlich umweltfreundlicher. Zudem freut sich nach dem Ei-Genuss die Bio-Tonne oder der heimische Kompost über natürlich gefärbte Eierschalen.

Einige Naturprodukte haben sich als besonders effektvolle Farbgeber entpuppt: Mit Ingwer oder Kurkuma können Eier gelb gefärbt werden. Orangefarbene Eier kommen heraus, wenn sie zuvor im Sud aus brauner Zwiebelschale oder Karotten gelegen haben. Rote Farbe liefern besonders gut Rote Bete oder rote Speisezwiebeln. Das Grün kommt von Petersilie oder Spinat. Blaue Eier lagen zuvor im Sud von Rotkohl oder im Holundersaft. Und lila wird das Ei nach einem Bad in Rotwein oder Heidelbeersaft. Wer Eier braun färben möchte, sollte auf Kaffee oder schwarzen Tee zurückgreifen.

Die Natur steckt voller bunter Farben, mit denen sich auch wunderbar Eier verzieren lassen. Foto: Melanie Moritz

So wird's gemacht:

1. Kocht Eier mit 2 Esslöffeln Essig im Wasser ab.
2. Kocht mit 1 Liter Wasser und den klein gehackten Substanzen einen Sud, den ihr 15 Minuten ziehen lasst.
3. Siebt die Rückstände ab und gebt sie in den Bio-Müll oder auf den Komposthaufen.
4. Gebt die noch warmen Eier in die warme farbige Flüssigkeit.
5. Haben sie die gewünschte Farbintensität erreicht, nimmt man sie raus und legt sie auf ein Küchentuch zum Trocknen.

Übrigens: Eier, die gerade hartgekocht wurden und noch warm sind, nehmen die Farbe meist am besten auf.

Sollte euch das zu hektisch sein, kann man die Eier und den Sud auch abkühlen lassen und die Eier den ganzen Tag oder über Nacht in der farbigen Flüssigkeit liegen lassen.

Und wer schöne, glänzende Eier haben möchte, reibe sie zum Schluss mit etwas Öl oder Speck ein.

Färbetechniken

▶ Muster auf die Eier auftragen

1. Taucht ein Wattestäbchen in Essig oder Zitronensäure.
2. Tragt Punkte oder Striche auf die fertig gefärbten Eier auf.
3. Wartet einen Moment und lasst die Säure arbeiten.
4. Tupft die Säure ab, wenn euch der Farbton gefällt.

▶ Effekte mit Blüten, Blättern, Motiven

1. Motiv auf das Ei legen.
2. Stück einer alten Nylonstrumpfhose drüberziehen.
3. Auf der Rückseite mit einem Faden zubinden.
4. Ei färben etc.

▶ Muster mit Gummiband

1. Wickele auf beliebige Art verschieden breite Gummibänder oder Schnur um das Ei.
2. Ei färben etc.

Mädchen mit Lust auf Radlader?

Der AWB bietet Einblicke beim Girls' Day Ende April

Foto: girls-day.de

Der Abfallwirtschaftsbetrieb (AWB) macht wieder beim Mädchen-Zukunftstag Girls' Day mit. Am Donnerstag, 27. April, haben interessierte Schülerinnen die Möglichkeit, einen Einblick in den Prozess vom Biomüll zum Kompost zu erhalten. Jetzt anmelden, die Zahl der Plätze ist begrenzt!

Die Themen Umwelt- und Klimaschutz treiben die Jugend zurzeit so intensiv um wie noch nie. Einen Beitrag dazu leistet der AWB mit seiner alltäglichen Arbeit.

Ein besonders spannender Ort, an dem Umweltschutz zum Greifen nah ist, ist die kreiseigene Vergärungsanlage in Framersheim. Dorthin lädt der AWB interessierte Schülerinnen zum Girls' Day am 27. April ein.

An diesem Vormittag erklärt Bergit List-Kalusche, AWB-Umweltberaterin und Diplom-Ingenieurin, den jungen Teilnehmerinnen altersgerecht und praxisnah, wie aus den Bioabfällen aus der heimischen Küche der Kompost für die Weinberge und grüner Strom wird. Dabei spielen die Vergärungsanlage, diverse Fahrzeuge und Versuche mit Kompost und Bodenproben eine wichtige Rolle.

Die Schülerinnen sollten dabei unempfindliche Kleidung, die dem Wetter angemessen ist, sowie wetterfeste und bequeme Schuhe tragen.

▶ Weitere Infos zum Aktionstag gibt es hier: www.girls-day.de

Anmelden

▶ Interessierte Schülerinnen melden sich bitte direkt beim AWB. Anmeldungen nehmen Bergit List-Kalusche unter Tel. 06731 / 408-6421 und Susanne Schulze unter 06731 / 408-6401 entgegen.

▶ Auf https://www.girls-day.de/Radar wird angezeigt, wie viele Plätze noch zu vergeben sind.

Upcycling

Backform ganz anders

In top Form: Ein Oster-Arrangement in altem Backgeschirr. Foto: Melanie Moritz

Nach jahrelangem Gebrauch kommt auch Backgeschirr irgendwann an seine Grenzen und muss erneuert werden. Doch bloß weil sie in der Küche nicht mehr verwendet werden, bedeutet es nicht, dass alte Kuchenformen und Backbleche auf den Müll gehören. Mit einer Plastikfolie ausgekleidet, dienen Springformen auch gerne mal als dekorative Pflanzgefäße.

AWB gibt kostenlos Kompost aus

Kund*innen erhalten das Material an allen Wertstoffhöfen / Aktion läuft voraussichtlich bis 6. April

Das Wetter wird milder, der Garten lockt. Da kommt die Kompostaktion des Abfallwirtschaftsbetriebs wie gerufen.

Die Blumen sprießen und verzaubern mit zahlreichen Blüten, das Gemüse ist besonders ertragreich und schmackhaft. So wünscht sich jeder seinen Garten im Sommer. Auf dem Weg dorthin ist es hilfreich, früh genug den Boden mit Kompost zu mischen. Das nährstoffreiche Material gibt es nun auf den Wertstoffhöfen des Abfallwirtschaftsbetriebs (AWB) im Kreisgebiet – kostenfrei für private Kund*innen aus dem Kreisgebiet und solange der Vorrat reicht. Die Aktion läuft voraussichtlich bis zum 6. April.

Jeder Kunde und jede Kundin bekommt für die Verwendung im privaten Bereich bis zu einen halben Kubikmeter reifen Kompost kostenlos zum Mitnehmen. Gefäß, Schaufel und Transportmittel müssen die Abholer*innen selbst mitbringen. In Framersheim kann die Kundschaft den Kompost im Bereich des früheren Wertstoffhofs, gleich gegenüber des Wiegehauses, abholen.

Qualität wird regelmäßig geprüft

Der Kompost stammt aus der Vergärungsanlage in Framersheim. Dort werden Bioabfälle aus der grünen Tonne und Grünschnitt von allen Wertstoffhöfen gesammelt und in einem mehrwöchigen Prozess zu hochwertigem Kompost verarbeitet. Eine Kontrolle der Inhaltsstoffe erfolgt regelmäßig, so dass der Bodenverbesserer die strengen Richtlinien der Bundesgütegemeinschaft Kompost e.V. erfüllt und das RAL-Gütezeichen führen darf. Dazu zählt unter anderem, dass der Kompost ohne chemische Zusatzstoffe hergestellt wird und frei ist von Unkrautsamen. Das aktuelle Gütesiegel ist hier abrufbar: https://s.rlp.de/awb-dokumente.

In einer Handvoll Kompost stecken zahllose Nährstoffe und Mikroorganismen, die dem Gartenboden sehr gut tun. Foto: Joke vander Leij/Pixabay

Die Grundlage für guten Kompost sind saubere Bioabfälle – frei von Plastiktüten. Bitte unterstützen Sie uns dabei. Foto: Ben Kerckx/Pixabay

Wohltat für Boden und Klima

Gerade in Zeiten mangelnden Niederschlags und zunehmender Wetterextreme ist es wichtig, den Pflanzen einen gesunden, strapazier- und widerstandsfähigen Boden anzubieten. Der Kompost als organischer Dünger hilft dabei, die Struktur des Bodens zu stabilisieren. Damit kann er mehr Wasser aufnehmen und speichern. Gleichzeitig gibt der Kompost den Pflanzen wichtige Nährstoffe zurück, die zuvor dem Boden entzogen worden sind. Somit wird die Fruchtbarkeit des Bodens gesteigert und eine Übersäuerung vermieden. Der biologisch aktive Kompost hat noch einen weiteren großen Vorteil: Die zahlreichen Mikroorganismen im Boden machen es Krankheitserregern schwerer, sich auszubreiten.

Auch unter weiteren Nachhaltigkeitsaspekten kann der Kompost punkten. Denn wer das Framersheimer Produkt nutzt, verbraucht somit weniger endliche Rohstoffe, die zur Herstellung von energieintensiven Mineraldüngern benötigt werden – und spart zudem noch Geld. Darüber hinaus kann der Kompost den sonst mitunter üblichen Anteil von Torf in der Blumenerde ersetzen. Nutzer*innen des AWB-Kompostes sparen damit aktiv CO2-Emissionen ein.

AWB spart mit Dauerbescheiden Papier und Porto

Nur wenn sich etwas ändert, erhalten Haushalte neue Gebührenbescheide

Die Abfallgebühren für den Landkreis Alzey-Worms bleiben auch im Jahr 2023 stabil. Daher hält der Abfallwirtschaftsbetrieb (AWB) an dem Verfahren fest, nur dann neue Gebührenbescheide an die Grundstückseigentümer*innen zu versenden, wenn sich etwas Grundsätzliches geändert hat.

Das kann die Haushaltsgröße oder die Berechnung eines Zusatzvolumens betreffen. Bleibt alles beim Alten, verzichtet der AWB darauf, zu Jahresbeginn Bescheide mit den fortwährend geltenden Angaben zu verschicken. In diesem Fall verlängert sich deren Gültigkeit. Daher werden die Kund*innen gebeten, ihren Bescheid sorgfältig aufzubewahren. Mit diesem Vorgehen spart der AWB viel Aufwand, Porto, Papier und damit im Sinne der Kundschaft letztlich Geld.

Der Gebührenbescheid informiert darüber, welcher Betrag bis zur nächsten Änderung in welchen Abständen fällig wird. Kund*innen können die Gebühren per Überweisung oder Bankeinzug begleichen. Bei der Zahlung hat ein Sepa-Mandat Vorteile. Kund*innen müssen keine Gebühr für die Überweisung bezahlen und können keine Zahlung übersehen oder vergessen. Denn der AWB zieht die erforderlichen Gebühren bei der Bank ganz automatisch ein.

Öffnungszeiten mancher Wertstoffhöfe verschoben

AWB nutzt mancherorts hellere Abendstunden für längere Öffnung

Der Winter weicht, die Tage werden länger. Etwa jeder zweite Wertstoffhof im Kreis hat nun spätere Öffnungszeiten.

Seit wenigen Tagen haben sich die Öffnungszeiten manch eines Wertstoffhofs im Kreisgebiet verschoben. Das gilt für Eppelsheim, Flonheim, Saulheim, Dittelsheim-Heßloch und Wöllstein; Gau-Odernheim passt die Zeiten ab April an. Bis Ende September oder Oktober öffnen und schließen sie ihre Tore nun dienstags- und donnerstagnachmittags später. In Gau-Odernheim ändert sich zudem die Öffnung am Samstag. Damit nutzt der Abfallwirtschaftsbetrieb die längere Tageshelligkeit für attraktivere Öffnungszeiten.

▶ Die detaillierten Zeiten sind online abrufbar unter https://s.rlp.de/awb-wsh-zeiten.

Dort erfahren Sie zudem, welche Abfälle auf den Wertstoffhöfen angenommen werden. Das größte Annahmeangebot bietet der Zentrale Wertstoffhof in Gundersheim. Bei Fragen helfen die Mitarbeiterinnen am Umwelttelefon 06731/408-2828 gerne weiter.

Für Euch KINDER

Hallo liebe Kinder,

wir vom AWB haben uns gedacht, dass ihr vielleicht auch **ein paar offene Fragen rund um das Thema „Müll“** habt, und die würden wir euch sehr gerne beantworten. Deshalb stellt uns eure Fragen, und ich, Miko Müllo, antworte drauf.

Schickt uns die Frage an awb@alzey-worms.de.

Wir würden uns sehr freuen, wenn ihr noch ein Bild von euch beilegt, das wir zusammen mit der Antwort auf eure Frage in der nächsten Kreiszeitung (gedruckt und online) veröffentlichen dürfen.

Die ersten 10 Zusendungen, die wir veröffentlichen, bekommen ein kleines Geschenk von uns.

Euer Miko Müllo

Sudoku mit Farben

Bei diesem Sudoku-Rätsel müssen die unten aufgeführten Farben so platziert werden, dass in jedem 6er Block, nur jeweils eine Farbe eingetragen wird. Aber auch in den Reihen von links nach rechts und von oben nach unten dürfen die Farben nur einmal verwendet werden.

Logikrätsel für Kinder

17 + 23 =

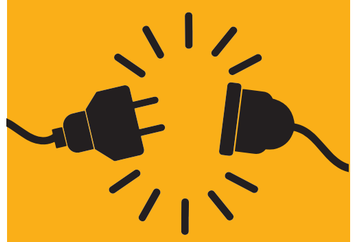
- 15 =

Lösung: 14

abfallwirtschaftsbetrieb des landkreises alzey-worms

Ihre Anlaufstellen bei

STROM AUSFALL



Für die Bürger*innen im Landkreis Alzey-Worms gibt es bei einem längeren Stromausfall viele Anlaufstellen. Diese können aufgesucht werden, wenn das Netz bei einem länger andauernden Stromausfall nicht zur Verfügung steht und die Bürger*innen dadurch nicht die Möglichkeit haben, einen Notruf abzusetzen. Auf dieser Seite erhalten Sie eine Übersicht, wo sich die Anlaufstelle für Notrufe in Ihrer Ortsgemeinde befindet.

VG Alzey-Land

6 Albig
Feuerwehrgerätehaus, Wassergasse 2

7 Bechenheim
Feuerwehrgerätehaus, Kirchstraße 8

8 Bechtolsheim
Feuerwehrgerätehaus, Hinter dem Schloss 13

9 Bermersheim v.d.H.
Alte Schule, Obergasse 1

10 Biebelnheim
Feuerwehrgerätehaus, Hauptstraße 11a

11 Bornheim
Feuerwehrgerätehaus, Bahnhofstraße 17

12 Dintesheim
Rathaus, Hauptstraße 9

13 Eppelsheim
Feuerwehrgerätehaus, Gau-Heppenheimer Str. 1

14 Erbes-Büdesheim
Feuerwehrgerätehaus, Bechenheimer Weg 3

15 Esselborn
Feuerwehrgerätehaus, Obergasse 11

VG Wöllstein

46 Eckelsheim
Feuerwehrgerätehaus, Bellerkirchstraße 8

47 Gau-Bickelheim
Feuerwehrgerätehaus, St. Floriansweg 5

48 Gumbsheim
Feuerwehrgerätehaus, Backhausgasse 3

49 Siefersheim
Feuerwehrgerätehaus, Wöllsteiner Straße 5

50 Stein-Bockenheim
Feuerwehrgerätehaus, Mörsfelder Straße 21

51 Wendelsheim
Feuerwehrgerätehaus, Wassergasse

52 Wöllstein
Feuerwehrgerätehaus, Maria Hilfstraße 900

53 Wonsheim
Feuerwehrgerätehaus, Schulstraße 3

Stadt Alzey

1 Alzey
Feuerwache, Kreuznacher-Straße 112

2 Dautenheim
Feuerwehrgerätehaus, Brühlstraße 4

3 Heimersheim
Feuerwehrgerätehaus, Freier Platz 12

4 Schafhausen
Dorfplatz, Am Dorfbrunnen

5 Weinheim
Feuerwehrgerätehaus, Am Mandelberg 14

VG Wörrstadt

54 Armsheim
Feuerwehrhaus, Keltenweg 1

55 Armsheim
Schimsheim Ortsmitte, Armsheimer Straße/Ecke Untergasse

56 Ensheim
Feuerwehrhaus, Am Brunnen 12

57 Gabsheim
Feuerwehrhaus, Unterforte 1

58 Gau-Weinheim
Feuerwehrhaus, Sportfeldstraße 14

59 Partenheim
Feuerwehrhaus, Am Sportplatz 4

60 Saulheim
Feuerwehrhaus, Ritter-Hundt-Straße 3

61 Saulheim
Ober-Saulheim Ortsmitte, Rathausplatz

62 Schornsheim
Feuerwehrhaus, Weiherstraße 46

63 Spiesheim
Feuerwehrhaus, Am Zollstock 21

64 Sulzheim
Feuerwehrhaus, Hauptstraße 5

65 Udenheim
Feuerwehrhaus, Schulstraße 20

66 Vendersheim
Feuerwehrhaus, Schulgäßchen 2a

67 Wallertheim
Feuerwehrhaus, Steggasse 2

68 Wörrstadt
Feuerwehrhaus, Pariser Straße 26

69 Wörrstadt
Bahnhof, Bahnhofstraße

70 Wö-Rommersheim
Feuerwehrhaus, Gartenstraße 11

VG Wonnegau

71 Bechtheim
Feuerwehrgerätehaus, Am Markt 6

72 Bermersheim
Feuerwehrgerätehaus, Wormser Straße 28

73 Dittelsheim-Heßloch
Feuerwehrgerätehaus, Bahnhofstraße 57

74 Frettenheim
Feuerwehrgerätehaus, Kurpfälzer Hof 3

75 Gundersheim
Feuerwehrgerätehaus, An d. Weidenmühle 16

76 Gundheim
Feuerwehrgerätehaus, Hauptstraße 19

77 Hangen Weisheim
Feuerwehrgerätehaus, Hochborner Straße 9

78 Hochborn
Feuerwehrgerätehaus, Bellengasse 5

79 Monzernheim
Feuerwehrgerätehaus, Töpferstraße 18

80 Osthofen
Feuerwehrgerätehaus, Goldbergstraße 30A

81 Osthofen
DRK Ortsverband Osthofen, Am Ringofen 3

82 Westhofen
Feuerwehrgerätehaus, Wormser Straße 23A

VG Eich

30 Alsheim
Rathaus, Bachstraße 37

31 Eich
Rathaus, Hauptstraße 25

32 Gimbsheim
Rathaus, Hauptstraße 34

33 Hamm am Rhein
Rathaus, Landdamm 52

34 Mettenheim
Rathaus, Wiesenweg 17

VG Monsheim

35 Flörsheim-Dalsheim / Dalsheim
Feuerwehrhaus, Alzeyer Straße 123A

36 Flörsheim-Dalsheim / Nieder-Flörsheim
Rathaus, Alzeyer Straße 12

37 Hohen-Sülzen
Feuerwehrhaus, Hauptstraße 33

38 Mölsheim
Feuerwehrunterkunft an der Eintrachthalle, Am Heckel 2

39 Mörstadt
Feuerwehrhaus, Pfarrgasse 2

40 Monsheim
Feuerwehrhaus, Alzeyer Straße 21

41 Monsheim
Rheinhessenhalle, Gerd-Heinz-Schilling-Straße 1

42 Kriegsheim
Dorfbrunnen, Hauptstraße / Ecke Mörstädter Straße

43 Offstein
Feuerwehrhaus, Neuoffsteiner Straße 42

44 Offstein
Rathaus, Bahnhofstraße 2

45 Wachenheim
Feuerwehrunterkunft am Bürgerhaus, Harxheimer Straße 10

16 Flomborn
Feuerwehrgerätehaus, Alzeyer Straße 86, 55234 Ober-Flörsheim

17 Flonheim
Feuerwehrgerätehaus, Im Baumfeld 36

18 Framersheim
Bürgerhaus, Oppenheimer Straße 48

19 Freimersheim
Bürgerhaus, Flomborner Weg 20

20 Gau-Heppenheim
Feuerwehrgerätehaus, Schlossgasse 3

21 Gau-Odernheim
Feuerwehrgerätehaus, Bahnstraße 92

22 Kettenheim
Feuerwehrgerätehaus, Kirchgasse 9

23 Lonsheim
Feuerwehrgerätehaus, Untergasse 5

24 Mauchenheim
Feuerwehrgerätehaus, Schlossgasse 1

25 Nack
Feuerwehrgerätehaus, Hauptstraße 69

26 Nieder-Wiesen
Feuerwehrgerätehaus, Kriegsfelder Straße 12

27 Ober-Flörsheim
Feuerwehrgerätehaus, Alzeyer Straße 86

28 Offenheim
Feuerwehrgerätehaus, Bechenheimer Straße 4

29 Wahlheim
Feuerwehrgerätehaus, Alzeyer Straße 4

Vor Gericht die Stimme der Menschen vertreten

Schöffenwahl 2023: Gesunder Verstand und Gerechtigkeitssinn wichtig / Jetzt bewerben

Alle fünf Jahre werden neue Schöffinnen und Schöffen gewählt. Die nächste Wahl ist im Jahr 2023. Schöffe kann werden, wer nicht jünger als 25 und nicht älter als 69 Jahre ist sowie die deutsche Staatsangehörigkeit besitzt. Wer sich interessiert, sollte seine Bewerbung bei der Stadt- oder Gemeindeverwaltung abgeben. Bewerbungsunterlagen sind im Internet unter www.schoeffenwahl2023.de eingestellt.
Katrin Klaus, Gisela Heinz und Christine Müller leben im Landkreis Alzey-Worms und haben das Schöffenamt übernommen. Sie berichten von ihren Erfahrungen.

Die Schöffinnen Christine Müller (l.) und Gisela Heinz mit Jan Weindorf, dem Leiter der Kommunalaufsicht des Landkreises. Foto: Simone Stier

Seit wann sind Sie als Schöffin aktiv?
Katrin Klaus: Ich bin seit 2019 Jugendhauptschöffin beim Amtsgericht in Alzey.
Gisela Heinz: Ich bin seit Januar 2019 am Landgericht in Mainz tätig.
Christine Müller: Ich habe auch mit der letzten Wahlperiode beim Amtsgericht in Alzey angefangen.

Warum wollten Sie Schöffin werden?
Katrin Klaus: Ich finde es wichtig, dass man heutzutage Ehrenämter ausübt. Auf die Idee gebracht hat mich meine Mutter – sie zeigte mir die Anzeige in der Zeitung.
Gisela Heinz: Ich habe großes Interesse an der Rechtsprechung.
Christine Müller: Ich war damals zufällig auf der Homepage der Verbandsgemeinde und fand das sofort interessant.

Welche Vorkenntnisse muss man Ihrer Erfahrung nach als Schöffe mitbringen?
Katrin Klaus: Ein Schöffe sollte ein Laie auf dem Gebiet sein.
Gisela Heinz: Erfahrungen sind nicht erforderlich.
Christine Müller: Echte Vorkenntnisse braucht man nicht. Vor der Verhandlung wird man über den Sachverhalt informiert und dann sollte man gut zu hören können.

Wie häufig sind Sie im Einsatz?
Katrin Klaus: Als Schöffe muss man mit bis zu zwölf Einsätzen im Jahr rechnen. Seitdem ich dieses Amt ausübe, habe ich diese Zahl im Jahr noch nie erreicht.
Gisela Heinz: Verhandlungen finden meistens einmal im Monat statt, gelegentlich kann es auch sein, dass diese kurzfristig abgesagt werden.
Christine Müller: Zu Jahresbeginn erhält man eine Gesamtaufstellung der Termine circa sechs Stück. Dann hängt es davon ab, ob Verhandlungen angesetzt werden und ob ein Verhandlungstag ausreicht oder Folgetermine ausgemacht werden müssen.

Wie ist Ihr erster Verhandlungstag verlaufen und welche Eindrücke haben Sie mitgenommen?
Katrin Klaus: Mein erster Verhandlungstag war aufregend. Der Ablauf ist eigentlich immer gleich: Richter und Schöffen treffen sich im Richterzimmer, dort werden die Schöffen kurz über den aktuellen Fall informiert. Anschließend gehen wir zu dritt in den Gerichtssaal. Der Richter begrüßt alle und bittet die Staatsanwaltschaft die Anklage zu verlesen, danach haben dann die Angeklagten die Möglichkeit Angaben in der Sache zu machen. Anschließend werden dann die Zeugen vernommen.
Wenn dies abgeschlossen ist und wird die Sitzung unterbrochen und Richter und Schöffen gehen zurück in das Richterzimmer, dort wird dann über das Strafmaß entschieden. Anschließend gehen alle 3 zurück in den Gerichtssaal und der Richter verkündet das Urteil. Meine Eindrücke sind nur positiv.
Gisela Heinz: Selbstverständlich ist man an so einem Tag etwas nervös und angespannt, man weiß ja nicht, was auf einen zukommt.
Christine Müller: Der erste Fall war eine Person, die auf einem Feldweg zu schnell unterwegs war und dabei einen Hund überfahren hat. Juristisch betrachtet ist das Sachbeschädigung. Haustiere haben aber eigentlich einen anderen, viel emotionaleren Wert. Der Fall hat gezeigt, dass es immer unterschiedliche Facetten und Versionen eines Sachverhaltes gibt und zur endgültigen Urteilsfindung wirklich alle Parteien angehört werden müssen.

Wie ist das Verhältnis zu den Richterinnen und Richtern, welche Informationen erhalten Sie hier im Vorfeld der Verhandlung?
Katrin Klaus: Das Verhältnis ist sehr freundlich und verständnisvoll. In der Ladung stehen der Tag und die Uhrzeit der Verhandlung. Am Verhandlungstag selbst, wenn sich die Schöffen und der Richter im Richterzimmer zusammenfinden (dies passiert circa 15 Minuten vor Verhandlung) wird kurz besprochen, was dem Angeklagten zur Last gelegt wird und gegebenenfalls das Alter des Angeklagten und ob es vielleicht auch mehrere Angeklagte sind. Den Rest erfährt man während der Verhandlung
Gisela Heinz: Ein sehr gutes Verhältnis. Für Fragen haben die Richter immer ein offenes Ohr. Im Vorfeld einer Verhandlung wird besprochen, was ansteht.
Christine Müller: Ich durfte bisher zwei Richter begleiten, es ist ein sehr wertschätzender Umgang. Man wird als Kollegin ernst genommen.

Was ist die Grundlage Ihrer Entscheidung, nur das Gehörte und die Verhaltensweisen der Personen?
Katrin Klaus: Natürlich spielen viele Faktoren eine Rolle, um am Ende eine Grundlage für die Entscheidung zu haben. Wie sich jemand vor Gericht verhält, wie alt jemand ist, ob ihm die Tat leid tut, ob er vorher schon straffällig geworden ist. Und es ist sehr wichtig, die Aussagen der Zeugen einzuordnen. Die Grundlage ist also am Ende eine Mischung aus Gehörtem und Verhaltensweisen.
Gisela Heinz: Sowohl das Gehörte wie auch die Verhaltensweise spielen eine tragende Rolle. Mitentscheidend ist aber, auch ein sicheres und gepflegtes Auftreten.
Christine Müller: Im Wesentlichen beziehen wir unsere Informationen aus der Anklage und der folgenden Beweisaufnahme und Zeugenbefragung. Sofern wir die Anklage als bestätigt sehen, orientiert sich die Entscheidung dann durch den im Gesetz festgelegten Strafrahmen. Das Verhalten wirkt sich auf die Auslegung aus. Ein bisschen spielt dann aber auch die Lebenserfahrung rein. Wie erreichen wir eine Verbesserung und welchen Effekt hat die Strafe auf das künftige Verhalten der Personen. Sozialstunden sind für die Gemeinschaft besser, als Gefängnis.

Oft wird gesagt, das Schöffenamt ist ein Amt mit sehr viel Verantwortung. Würden Sie dem zustimmen – und warum?
Katrin Klaus: Natürlich ist es ein Amt mit sehr viel Verantwortung. Man sollte sich schon ständig bewusst sein, warum man das Amt ausübt und über was wir da mitentscheiden.
Christine Müller: Ja, absolut. Die Strafe hat wesentliche Auswirkung auf die Zukunft des Angeklagten. Da hängt das weitere Berufsleben dran, eine
eingetragene Vorstrafe ist schwierig. Gleiches gilt für die Familie. Wenn nach einem Gefängnisaufenthalt alles weg ist, steigen die Chancen auf Wiederholung.

Welche Eigenschaften sollte ein Schöffe aus Ihrer Sicht mitbringen?
Katrin Klaus: Menschenkenntnis, Neutralität und eine gute Auffassungsgabe
Gisela Heinz: Verantwortungsbewusstsein, Verschwiegenheit und Ehrlichkeit.
Christine Müller: Geduld und eine gewisse Beobachtungsgabe. Wie bereits erwähnt, muss man alle Seiten anhören, um nicht zu schnell zu urteilen.

Würden Sie nochmals für das Amt zur Verfügung stehen und Zwarum?
Katrin Klaus: Ja, ich möchte mich gerne nochmal bewerben. Eventuell als Schöffin für das Erwachsenenrecht.
Gisela Heinz: Auf jeden Fall und ich habe mich auch schon für das Jahr 2024 beworben, um weiterzumachen. Ich habe in den vier Jahren als Schöffin sehr viel Positives mitnehmen können, so dass es für mich überhaupt keine große Überlegung gab, von diesem Amt Abstand zu nehmen.
Christine Müller: Ja, ich habe meine erneute Bewerbung bereits abgegeben.
Ich bin dankbar, in einem Rechtsstaat zu leben und empfinde es als Ehre, dieses Amt wahrnehmen zu dürfen. Die Kombination aus Berufs- und Laienrichtern halte ich für sehr wertvoll. Damit wird auch wirklich „im Namen des Volkes“ gesprochen.

Entlastung für Menschen mit geringem Einkommen

Wohngeld-Plus-Gesetz gilt seit Januar

Die Kreisverwaltung Alzey-Worms informiert über das neue Wohngeld-Plus-Gesetz. Dieses gilt seit Januar 2023.

Wohngeld ist ein staatlicher Zuschuss zur Miete und soll Bürger*innen mit geringem Einkommen, aber hohen Wohnkosten entlasten. Die gleiche Leistung gibt es für Hauseigentümer*innen als Lastenzuschuss. Wohngeld wird nur an Personen geleistet, die keine Transferleistungen (wie z. B. Grundsicherung für Arbeitssuchende vom Jobcenter oder Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung durch das Sozialamt) beziehen, da bei Transferleistungen die Unterkunftskosten bereits berücksichtigt werden.
Mit dem neuen Wohngeldgesetz werden auch die Heizkosten bei der Berechnung des Wohngeldes in Form einer Pauschale berechnet. Dies führt für die Leistungsberechtigten, die bisher im Wohngeldbezug waren, automatisch zu höheren Leistungen. Außerdem wird durch die neuen Regelungen damit gerechnet, dass viele Menschen zum ersten Mal einen Anspruch auf Wohngeld haben. Ebenso werden einige, die bislang im Bezug von Grundsicherungsleistungen des Jobcenters oder des Sozialamtes waren, durch die höheren Leistungen ins Wohngeld wechseln.

Das neue Wohngeld-Plus-Gesetz soll Bürger*innen mit geringem Einkommen, aber hohen Wohnkosten entlasten. Foto: pixabay/Harry Strauss

Bürgerinnen und Bürger, die nach dem neuen Wohngeld-Recht einen Anspruch auf Wohngeld haben, finden auf der Homepage der Kreisverwaltung Alzey-Worms unter www.kreis-alzey-worms.de die erforderlichen Antragsformulare zum Download:
1. Formloser Antrag (mit diesem sichern Sie sich, dass im Falle einer Wohngeld-Berechtigung die Hilfe rückwirkend ab Eingang des formlosen Antrages gewährt wird)
2. Antrag Wohngeld
3. Antrag Lastenzuschuss (bei Eigenheim)

Die Mitarbeiter*innen der Wohngeldstelle sind bemüht, zeitnah die neuen Leistungen zu berechtigen, deshalb bitten wir von Nachfragen bei diesen abzusehen.

Für die Antragsannahme haben wir eine zentrale Stelle in Zimmer 219 im zweiten Stock der Kreisverwaltung Alzey-Worms eingerichtet. Dort erhalten Sie zu den Öffnungszeiten der Kreisverwaltung Hilfe bei der Antragstellung.
Um Wartezeiten zu vermeiden, empfiehlt sich auch hier, einen Termin zu vereinbaren unter der Hotline-Nummer 06731 / 408-2190.

▶ Weitere Informationen zum neuen Wohngeldrecht finden Sie hier: https://www.bmwsb.bund.de/SharedDocs/topthemen/Webs/BMWSB/DE/wohngeld-plus/wohngeld-plus-artikel.html

FAQs zum neuen Wohngeldrecht

1. Ich habe erst kürzlich einen Antrag auf Wohngeld gestellt. Dieser wurde nach dem im Jahre 2022 geltenden Recht abgelehnt. Macht es Sinn, jetzt wieder einen neuen Antrag zu stellen?
Wir bitten Sie, zunächst einen „formlosen Antrag" zu stellen. Da wir Ihre Unterlagen aus dem abgelehnten Antrag noch zur Verfügung haben, brauchen Sie eventuell keinen umfassenden Antrag zur Prüfung eines Anspruches nach dem neuen Recht mehr zu stellen. Wir fordern dann nur die Unterlagen von Ihnen an, die noch fehlen.

2. Ich erhalte derzeit SGB II-Leistungen des Jobcenters. Da aufgrund der neuen Regelungen zu erwarten ist, dass Wohngeld für mich die höhere Leistung ist: Was kann ich tun, um mir einen Wohngeldanspruch zu sichern?
Über eine gesetzliche Regelung werden Sie für die Dauer eines halben Jahres nicht vom Jobcenter auf eine eventuell vorrangige Beantragung von Wohngeld verwiesen. Sie erhalten in diesem Zeitraum weiterhin Ihre SGB II-Leistungen. Sollten Sie dennoch der Meinung sein, dass Sie einen Wohngeld-Anspruch haben, können Sie bei der Kreisverwaltung einen formlosen Antrag auf Wohngeld stellen. Teilen Sie dann bitte mit, dass Sie bereits SGB II-Leistungen beziehen. Da man nur Wohngeld oder SGB II-Leistungen erhalten kann.

3. Ich erhalte derzeit SGB XII-Leistungen (Grundsicherung bei Erwerbsminderung oder im Alter) vom Sozialamt. Da aufgrund der neuen Regelungen zu erwarten ist, dass Wohngeld für mich die höhere Leistung ist: Was kann ich tun, um mir einen Wohngeldanspruch zu sichern?
Ihre Sozialbehörde wird vorsorglich einen Erstattungsanspruch an die Wohngeldstelle richten, wenn zu erwarten ist, dass das Wohngeld für Sie die höhere und damit günstigere Leistung ist.
Sie werden dann aufgefordert, einen Antrag auf Wohngeld zu stellen. Warten Sie daher auf das Schreiben des Sozialamtes.

Hohe Heizkosten

Antrag beim Jobcenter Alzey-Worms möglich

Wer durch hohe Heizkosten belastet wird, kann beim Jobcenter prüfen lassen, ob ein Anspruch auf Bürgergeld vorliegt. Dies betrifft sowohl Heizkostennachzahlungen, als auch die Beschaffung von Brennstoffen wie zum Beispiel Öl oder Pellets.

Das Sozialgesetzbuch II (SGB II) beinhaltet die Möglichkeit, bei einer hohen Heizkostennachzahlung Bürgergeld nur für einen Monat zu beantragen. In diesem Monat kann das Jobcenter, abhängig von dem individuellen Anspruch, bei den Ausgaben unterstützen. Der Antrag muss spätestens bis zum Ablauf des dritten Monats nach dem Fälligkeitsmonat gestellt werden. Bei einer Fälligkeit der Nachzahlung oder der Rechnung zum Beispiel im Januar 2023 kann der Antrag folglich noch bis April 2023 gestellt werden. Das gilt für alle Anträge, die bis zum 31. Dezember 2023 eingereicht werden.
Bei der Prüfung, ob Sie für einen Monat Anspruch auf Bürgergeld haben, werden alle auch sonst erforderlichen Leistungsvoraussetzungen geprüft. Dazu gehört beispielsweise das Einkommen aller Mitglieder der Bedarfsgemeinschaft (Antragsteller/Antragstellerin und gegebenenfalls Partner/Partnerin sowie Kinder im gemeinsamen Haushalt) in dem Monat. Auch zu ihrem Vermögen müssen die Antragstellerinnen und Antragsteller Auskunft geben. Beim Bürgergeld für einen Monat hat jede Person der Bedarfsgemeinschaft einen Freibetrag von 15 000 Euro. Liegt das Vermögen höher, besteht kein Anspruch auf Bürgergeld.
▶ Der Antrag kann einfach und bequem von zu Hause aus gestellt werden, zu finden unter www.jobcenter.digital\bürgergeld.

Hintergrund Heiz- und Stromkosten im SGB II

Heizkosten werden von den Jobcentern regelmäßig in der tatsächlichen Höhe übernommen. Anders ist es bei den Stromkosten: Haushaltsstrom ist Teil des Regelbedarfes, wird vom Gesetzgeber pauschaliert festgelegt und jährlich angepasst. Parallel dazu wird die Arbeitsvermittlung des Jobcenters gemeinsam mit Ihnen und allen Mitgliedern der Bedarfsgemeinschaft in persönlichen Terminen versuchen, Ihre Einkommenssituation zu verbessern. Das kann z.B. die Hilfe bei der Suche nach einer besser bezahlten Arbeitsstelle sein sowie Unterstützung bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen oder die Suche nach passenden Qualifizierungs- und Maßnahme-Angeboten sein.
Gemeinsam mit der Berufsberatung der Agentur für Arbeit unterstützt das MOVE Beratungsteam des Jobcenters Jugendliche bei der Suche nach geeigneten Ausbildungsplätzen.

Zeichen besonderer Wertschätzung und Anerkennung

Landrat Sippel überreicht Fluthilfemedaillen des Landes Rheinland-Pfalz

„In der Nacht vom 14. auf den 15. Juli 2021 wurde das Land Rheinland-Pfalz von einer Flutkatastrophe in unvorstellbarem Ausmaß getroffen, bei der 135 Menschen ihr Leben verloren haben und die im nördlichen Rheinland-Pfalz schwere Verwüstungen und Zerstörungen angerichtet hat. Sie haben gemeinsam mit unzähligen freiwilligen Helferinnen und Helfern vor Ort tatkräftig dazu beigetragen, Schäden zu beseitigen und die betroffenen Menschen sowie die Einsatzkräfte auch seelisch zu unterstützen. Ihnen zu Ehren hat die Landesregierung jetzt die sogenannte Fluthilfemedaillen verliehen. Die Medaillen sind ein Zeichen ganz besonderer Wertschätzung und Anerkennung", sagte Landrat Heiko Sippel.

Mit der Auszeichnung „Fluthilfemedaille 2021 des Landes Rheinland-Pfalz" wurden geehrt: Michael Matthes (Brand- und Katastrophenschutzinspekteur des Landkreises Alzey-Worms), Joachim Ganz (stellvertretender Brand- und Katastrophenschutzinspekteur des Landkreises Alzey-Worms), Thomas Jäckel (stellvertretender Brand- und Katastrophenschutzinspekteur des Landkreises Alzey-Worms), Jens Dürsel-Mierswa (Leitender Notarzt); Alexander Frohmajer (Leitender Notarzt), Bernd Hawlisch (THW), Jürgen Arndt (Sprecher Notfallseelsorger), Guntram König (Sprecher Notfallseelsorger), Heike Berg, Carolin Bollinger, Ulrike Clemens, Berthold Dick, Gabriele Dick, Heike Fronhöfer, Michaela Holzki, Uwe Kießling, Matthias Kirsch, Angela Leßmann, Sabine Muders, Kristine Niebergall-Klein, Benno Rehn, Haike Pieroth-Groß, Esther Rinck, Bärbel Ritzheim-Bogdanow, Rosemarie Schopp-Melzer, Dagmar Winter (alle Notfallseelsorger). Foto: Simone Stier

Im Namen von Ministerpräsidentin Malu Dreyer überreichte der Kreischef bei einer Feierstunde im Kreishaus die Medaillen an 26 Helferinnen und Helfer – Verantwortliche des Brand- und Katastrophenschutzes des Kreises und zahlreiche Notfallseelsorger – die der Landkreis Alzey-Worms 2021 ins Ahrtal entsendet hatte. Insgesamt erhalten über 800 Einsatzkräfte aus dem Landkreis Alzey-Worms, die sich im Ahrtal unter anderem aus der Feuerwehr und anderen Hilfsorganisationen als Helferinnen und Helfer engagiert haben, die Medaille. Diese Ehrungen werden von den jeweiligen Kommunen und Organisationen separat durchgeführt.
Mit zahlreichen Bildern, die das Ausmaß der Flutkatastrophe verdeutlichten, erinnerte der Brand- und Katastrophenschutzinspekteur des Landkreises Alzey-Worms, Michael Matthes, an den Einsatz und an das vor Ort Erlebte. „Unvorstellbare Wassermassen haben das Ahrtal und die Region Trier vom 14. auf den 15. Juli 2021 getroffen. Helferinnen und Helfer aus dem Landkreis Alzey-Worms waren von der ersten Stunde an bei den Evakuierungs-, Pump- und Aufräumarbeiten mit dabei. Am 15. Juli um kurz nach 12 Uhr haben wir den Marschbefehl erhalten und sind mit dem Hochwasserzug des Landkreises mit acht Fahrzeugen und 34 Einsatzkräften von der Feuerwache in Alzey aus ins Katastrophengebiet gestartet", berichtete Matthes. Mit insgesamt rund 1.800 Einsatzkräften wurden über 22.000 Einsatzstunden geleistet. Neben der Sicherstellung des Brandschutzes und der allgemeinen Hilfe haben die Helfer unter anderem auch ein großes Altenwohnheim mit 370 Plätzen evakuiert. In der Feuerwache in Alzey waren darüber hinaus parallel zahlreiche Einsatzkräfte mit der zentralen Logistik, dem Reinigen und der Instandsetzung der technischen Gerätschaften befasst. Schichten mussten über Wochen hinweg organisiert und Verwaltungsarbeiten ausgeführt werden.
„Unser Einsatz hat gezeigt, dass der Landkreis im Bereich des Brand- und Katastrophenschutzes sehr gut aufgestellt ist und die Zusammenarbeit funktioniert", betonte Matthes. Mit der Einrichtung eines Verwaltungsstabes, intensiven Schulungen und einer im Herbst geplanten Großübung werde dieser Bereich stetig weiterentwickelt um auf die unterschiedlichen Katastrophenszenarien zum Schutz der Bevölkerung möglichst gut vorbereitet zu sein.

Ausgezeichnet

Mit der Auszeichnung „Fluthilfemedaille 2021 des Landes Rheinland-Pfalz" wurden geehrt: Michael Matthes (Brand- und Katastrophenschutzinspekteur des Landkreises Alzey-Worms), Joachim Ganz (stellvertretender Brand- und Katastrophenschutzinspekteur des Landkreises Alzey-Worms), Thomas Jäckel (stellvertretender Brand- und Katastrophenschutzinspekteur des Landkreises Alzey-Worms), Jens Dürsel-Mierswa (Leitender Notarzt); Alexander Frohmajer (Leitender Notarzt), Bernd Hawlisch (THW), Jürgen Arndt (Sprecher Notfallseelsorger), Guntram König (Sprecher Notfallseelsorger), Heike Berg, Carolin Bollinger, Ulrike Clemens, Berthold Dick, Gabriele Dick, Heike Fronhöfer, Michaela Holzki, Uwe Kießling, Matthias Kirsch, Angela Leßmann, Sabine Muders, Kristine Niebergall-Klein, Benno Rehn, Haike Pieroth-Groß, Esther Rinck, Bärbel Ritzheim-Bogdanow, Rosemarie Schopp-Melzer, Dagmar Winter (alle Notfallseelsorger).

Michael Matthes berufen

Jetzt im Landesbeirat Brand- und Katastrophenschutz

Der Brand- und Katastrophenschutzinspekteur (BKI) des Landkreises Alzey-Worms, Michael Matthes, ist jetzt Mitglied im Landesbeirat für Brand- und Katastrophenschutz.

Vor wenigen Wochen hat Innenminister Michael Ebling Matthes in den Beirat berufen. Das Gremium berät grundsätzliche Fragen des Brandschutzes, der allgemeinen Hilfe und des Katastrophenschutzes und erörtert Anregungen zur Durchführung dieses Gesetzes. Die Amtszeit der Mitglieder beträgt sechs Jahre. Eine Wiederberufung ist zulässig. „Ich freue mich sehr, dass Michael Matthes in das wichtige Gremium berufen wurde. Mit fundierten Kenntnissen und herausragendem Engagement trägt Matthes neben seiner Tätigkeit für unseren Landkreis auch auf Landesebene dazu bei, den Brand- und Katastrophenschutz in Rheinland-Pfalz zukunftsweisend weiter zu entwickeln und damit unsere Bürgerinnen und Bürger vor den unterschiedlichsten Gefahrenlagen bestmöglich zu schützen", gratuliert Landrat Heiko Sippel herzlich zur Berufung und wünscht für die Arbeit im Landesgremium alles Gute.

Freizeitblock gewinnen

Mit dem 2:1-Freizeit- und Wellnessführer durchs Land / Anrufen und gewinnen

Der Gutscheinbuch.de-Freizeitblock ist in neuer Frische erschienen – mit hochwertigen 2:1-Freizeit- und Wellnessangeboten.

Die Auflage 2023 beinhaltet altbewährte und neue Freizeiteinrichtungen, Angebote zum Relaxen und Spaß für die ganze Familie.

▶ Die Kreiszeitung verlost am Freitag, 17. März, von 8 Uhr bis 8.10 Uhr unter der Rufnummer 06731 / 408-1031 fünf Freizeitblöcke Rheinland-Pfalz mit einer Gültigkeit bis Ende 2023.
Viel Glück!

Der Freizeitblock bietet Vergünstigungen für vielfältige Freizeiterlebnisse. Foto: Simone Stier

Veranstaltungen im Kreis

Mittwoch, 22. März
▶ 17 Uhr: Wildkräuterführung
Hauptstraße 7-9, Eckelsheim
Vorwitzig sind sie endlich da, die wilden Triebe der gesunden und leckeren Frühlingskräuter.
Kosten: 8 Euro/Person
Infos: Tel. 06703 / 1294

Mittwoch, 22. März
▶ 18 Uhr: Riesling-Terroir-Weinprobe
Tourist Information Wonnegau, Platz an der Kle inen Kirche, Osthofen
Riesling-Weine aus dem Wonnegau werden gegenübergestellt. Die Teilnehmer*innen riechen und schmecken, wie Standort und Boden sowie die Ausbaumethode des Weinguts den Duft und die Aromen der Weine beeinflussen.
Kosten: 20 Euro/Person, Teilnehmerzahl ist begrenzt
Infos: Tel. 0170 / 7347099

Samstag, 25. März
▶ 19 Uhr: Jubiläumskonzert Popchor Vocalis
Bürgerhaus, Alzeyer Straße 121, Flörsheim-Dalsheim
20 Jahr Vocalis 2002 – Jubiläumskonzert des Popchors der Chorgemeinschaft Flörsheim-Dalsheim
Eintritt: 12 Euro. Vorverkauf: Augenwaide Flörsheim-Dalsheim, Friseursalon Struwwelpeter Flörsheim-Dalsheim
oder bei jedem Sänger.
Infos: Tel. 06243 / 5257, hschm@myquix.de

Samstag, 25. März
▶ 16 Uhr: Gästeführung:
Neu in Osthofen? Bahnhof, Osthofen
Die Osthofener Gästeführer erzählen und zeigen, wo man sich sportlich und musikalisch betätigen kann, wo man gut essen, schön feiern und sich wohlfühlen kann.
Die Führung ist kostenfrei. Tickets im Wonnegauer Erlebnisshop.
Infos: t.goller@vg-wonnegau.de

Montag, 27. März
▶ 19.30 Uhr: Museumsabend:
Das spätantike Kastell in Alzey
Museum Alzey, Antoniterstraße 41, Alzey
Vortragsabend des Altertumsvereins für Alzey und Umgebung e.V. mit KVHS Alzey-Worms und Museum Alzey. Der Eintritt ist frei.
Infos: Tel. 06731 / 498896, www.museum-alzey.dem

Samstag, 1. April
▶ 14 Uhr: Erlebniswanderung „Schiefster Turm der Welt“
Parkplatz Gemeindehalle, Böhlweg 11, Sulzheim
Der aus dem Mittelalter stammende Gau-Weinheimer Wehrturm „Schiefster Turm der Welt“ steht im Mittelpunkt dieser Erlebniswanderung.
Kosten: 24 Euro/Person, Anmeldung bis 31. März
Infos: 0 67 32/70 96, angelika.friedrich@kwb-rheinhessen.de

Samstag, 1. April
▶ 11 Uhr: Pilgerwanderung Auf Luthers Spuren; Bahnhof, Gundheim
502 Jahre nachdem Martin Luther auf seinem Weg von Wittenberg nach Worms reiste, geht eine Gruppe das letzte Teilstück des Weges von Osthofen nach Worms. Kosten: 10 Euro, Kinder unter 14 Jahre sind frei, Anmeldung ist erforderlich.
Infos: Tel. 06244 / 4589, khmdschaefer@t-online.de

Samstag, 8. April
▶ 15 Uhr: Das historische Alzey
Touristinfo Alzey, Antoniterstraße 41, Alzey
Kurzweiliger Rundgang zu den schönsten Orten im mittelalterlichen Stadtkern der „heimlichen Hauptstadt“ Rheinhessens.
Kosten: 7 Euro/Person, Anmeldung erforderlich
Infos: Tel. 06731 / 42133, wolfgang.arnold@kwb-rheinhessen.de

Sonntag, 9. April
▶ 13 Uhr: Eisenbahn-Flohmarkt
Stellwerk, Auf dem Horst/ Außerhalb, Armsheim
Ein Osterprogramm besonderer Art: ein Flohmarkt rund um das Thema Eisenbahn. Angeboten werden sollen Literatur aber auch Utensilien, die das Herz der Sammler höher schlagen lassen. Das Stellwerk ist für Interessenten geöffnet. Anmeldung der Aussteller beim Förderverein Altes Stellwerk e.V.
Infos: Tel. 0176 / 45642922, info@stellwerk-armsheim.de

Dienstag, 11. April
▶ 16.30 Uhr: Rheinhessische Natur-Detektive Parkplatz Gemeindehalle, Böhlweg 11, Sulzheim
Kinder-Entdeckertouren (6 - 9 Jahre): Jede Tour beschäftigt sich mit einem anderen rheinhessischen Thema, die Kinder lernen aktiv in und mit der Natur und haben jede Menge Spaß im rheinhessischen Hügelland.
Weitere Termine: 2.5., 13.6., 4.7., 5.9.
Infos: www.rheinhessisches.de, Tel. 06732 / 7096

Mittwoch, 12. April
▶ 15 Uhr: Kulturhistorischer Rundgang; Parkplatz am Bürgerhaus, Harxheimer Straße 10, Wachenheim
Kosten: 10 Euro/Person
Infos: Tel. 0174 / 4258370, heidi.zies@kwb-rheinhessen.de

Freitag, 14. April
▶ 17 Uhr: Stadthistorischer Rundgang: „Kunst in der Stadt“; Museum der Stadt Alzey, Antoniterstraße 41, Alzey
Anmeldungen für die kostenpflichtige Führung über die Tourist Information Alzeyer Land im Museum Alzey, Tel. 06731/ 495700,
E-Mail: touristinfo@alzey.de.
Infos: Tel. 06731 / 498896, www.museum-alzey.de

Samstag, 15. April
▶ 10 Uhr: Wochenmarkt und Marktfrühstück; Obermarkt, Alzey
Das Marktfrühstück in Alzey findet samstags von April bis September von 10 - 13 Uhr statt. Der Wochenmarkt beginnt bereits um 7 Uhr.
Infos: Tel. 06731 / 4950, information@alzey.de oder www.alzey.de

Sonntag, 16. April
▶ 15 Uhr: Sonntags 15 Uhr an der Rheinterrasse – Wein.Wind.Stille
Grundschule Sonnenberg, Schulstraße 10, Alsheim
Genießen Sie einen frühlingshaften Spaziergang in den Alsheimer Hohlwegen und entdecken Sie die ersten leckeren Wildkräuter am Wegesrand.
Kosten: 13 Euro/Person
Infos: Tel. 06733 / 948921, tina.kaiser@kwb-rheinhessen.de

Freitag, 21. April
▶ 20 Uhr: Kabinettstückchen: William Wahl; Bürgersaal, Goldbergstraße 28, Osthofen
Ob Katzen und Kater Williams Wahlgesängen lauschen, ist nicht erwiesen, aber Menschen kommen nachweislich freudestrahlend aus den Soloabenden des Klavierkabarettisten William Wahl. Eintritt: 10 Euro, Vorverkauf: Tourist Info Wonnegau, Platz an der kleinen Kirche, Tel. 06242 / 5030109, tourismus@vg-wonnegau.de, Online-Tickets im Wonnegauer Erlebnisshop.
Einlass: 19 Uhr
Infos: Tel. 06242 / 9127930, www.osthofen.de

Freitag, 21. April
▶ 19 Uhr: Anke Petersen liest
Öffentliche Bibliothek im Schulzentrum, Humboldtstraße 1, Wörrstadt
Sie nimmt die Leserinnen und Leser im Buch „Sehnsucht nach dem Dünenhof“ mit auf die Insel Föhr und entführt sie ins Jahr 1900.
Eintritt: 10 Euro, Einlass: 18 Uhr, Anmeldungen erforderlich
Infos: Tel. 06732 / 917430, info@bibliothek-woerrstadt.de oder www.bibliothek-woerrstadt.de

Sonntag, 23. April
▶ 11 Uhr: Auf den Spuren der geplanten Hiwwelroute Saulheim; Bürgerhaus, Am Westring 4, Saulheim
Abwechslungsreiche Wanderung (ca.10 km) von der Mühlbachaue durch die Weinberge. Kosten: 20 Euro/Person, Anmeldung erforderlich
Infos: Tel. 06732 / 63195, guido.seibel@kwb-rheinhessen.de

Info

▶ Aktuelle Veranstaltungstipps sind auch im Internet abrufbar unter www.wfg-alzey-worms.de.
▶ Ihre touristischen Veranstaltungen können Sie melden an die Wirtschaftsförderungs-GmbH für den Landkreis Alzey-Worms
E-Mail: wfg@alzey-worms.de
per Fax: 06731 / 408-1500
Tel. 06731 / 408-1021

Weiterbildung mit der Kreisvolkshochschule

Nachfolgend stellen wir einen Auszug unserer Veranstaltungen von März bis Mai vor. Für Beratung, Information und Anmeldung ist das Team der Geschäftsstelle gerne für Sie da, unter 06731 / 408-6740 bzw. kvhs@alzey-worms.de. Oder Sie schauen auf unserer Homepage www.vhs-alzey-worms.de, dort können Sie sich auch online anmelden.

Typgerechtes Make-up (231-10619)

Zielgruppe: Anfänger
Sie möchten sich gerne im Beruf oder zu verschiedenen Anlässen dezent, aber Ihrem Typ entsprechend schminken? Anhand leicht nachvollziehbarer Tipps entwickeln Sie mit einer Visagistin ein typgerechtes Konzept, um Ihre Persönlichkeit durch ein passendes Make-up zu unterstreichen.

- Mi., 15.3.23, 18 - 21 Uhr, 1 x Alzey, Kulturzentrum, Raum 2
- Leitung: Birgit Röhrig
- Kosten: 25 € ab 6 TN / 20 € ab 8 TN, 4,0 UStd.

Spanisch Niveau A1.2 – Online (231-42207)

Lehrbuch: Perspectivas ¡Ya! (Cornelsen), ab Lektion 9
Der Unterricht findet wöchentlich online in der vhs.cloud statt.
Lerninhalte: Wir werden die gelernten Inhalte vertiefen und die Themen: Wohnung, Familie, Reisen, Gesundheit usw. variieren. Grammatik: pretérito indefinido, estar + gerundio, Pronomen

- Do., ab 23.3., 18 - 19.30 Uhr, 5 x, vhs.cloud
- Leitung: Elvira Buendia-Rodriguez
- Kosten: 43 € ab 6 TN / 32 € ab 8 TN / 26 € ab 10 TN, 10,0 UStd.

Hula-Hoop-Dance: Schnupperkurs (231-30236)

Zielgruppe: Anfänger/innen
Mit dem Hula-Hoop-Reifen (Tanzreifen) schwingen wir die Hüften, kreisen an Armen und Beinen, wirbeln und lachen und probieren gemeinsam, was mit dem Reifen alles möglich ist. Kulturzentrum, Ballettraum (4).

- Mo., 27.03., 18 - 19 Uhr, 1 x Alzey, Aufbaugymnasium, Gymnastikhalle
- Leitung: Tabea Simon
- Kosten: 17 € ab 6 TN / 15 € ab 8 TN / 14 € ab 10 TN (inkl. 10 € Materialkosten), 1,3 UStd.

Qi Gong: Grund- und Aufbaukurs – Kurs A (231-30127)

Zielgruppe: Anfänger/innen und Fortgeschrittene;Schwerpunkt: Lungen- und Atemübungen
Lerninhalte: Anhand ausgewählter Übungen lernen wir grundlegende Bewegungsmuster des Qi Gong. Die langsam auszuführenden Übungen sind dazu gedacht, Bewegungen besser zu verstehen, um sie dann korrekt und ergonomisch ausführen zu können. Die Übungen sind auch für untrainierte oder in ihren Bewegungen eingeschränkte Menschen geeignet. Auch Methoden zur aktiven, schnelleren Regeneration werden in den Kurs integriert. Ziel ist es, durch Bewegung entspannen zu können, die Beweglichkeit zu erhöhen und die koordinativen Fähigkeiten zu verbessern.

- Mi., ab 12.4., 16.30 - 17.30 Uhr, 6 x, Alzey, Kulturzentrum, Ballettraum (4)
- Leitung: Reiner Britz
- Kosten: 32 € ab 6 TN / 24 € ab 8 TN, 8,0 UStd.

Patchwork: Frühlingswiese (231-20911)

Zielgruppe: Anfänger/innen für Patchwork- und Quiltarbeiten
Lernziele: Selbstständiges Zuschneiden und Zusammensetzten mit geraden Nähten, harmonische Gestaltung, Maschinenapplikation
Voraussetzung für die Teilnahme: sicherer Umgang mit der eigenen Nähmaschine, genaues Arbeiten

- Sa.+So., 22. + 23.4., 10 - 16.30 Uhr, 2 x, Saulheim, Bürgerhaus, Übungsraum
- Leitung: Heike Roth
- Kosten: 81 € ab 6 TN / 60 € ab 8 TN / 48 € ab 10 TN, 16,0 UStd.

Foto-Transfer – Kreative Ideen für Ihre Fotos (231-21105)

Zielgruppe: Alle, die ihre Fotos nicht nur am PC oder Handy anschauen wollen, sondern Lust haben, die schönsten Bilder kreativ zu nutzen. Für Wandbilder, kleine, große und individuelle Deko-Elemente. Lernziele: Erlernen unterschiedlicher Fototransfer-Methoden und Erstellung kreativer Bilder und Dekorationen mit eigenen Fotos. Die Kursleiterin stellt alle Materialen bereit und berechnet sie nach Verbrauch.

- Mi., ab 26.4., 18 - 21 Uhr, 5 x Alzey, Gustav-Heinemann-Schulzentrum, Raum D036 (Kunstraum EG)
- Leitung: Manuela Baltz
- Kosten: 80 € ab 6 TN / 60 € ab 8 TN (zzgl. ca. Materialkosten), 20,0 UStd.

Exkursion: Kräuterwanderung am Goldberg (231-10413)

Welche Heil- und Wildkräuter vor unserer Haustür wachsen und was man mit ihnen so alles machen kann. All das erfahren Sie bei einer kleinen Wanderung am Osthofener Goldberg. Sie lernen die Pflanzen kennen sowie unterscheiden und erhalten dabei für die essbaren Wildkräuter Verwendungs- und Zubereitungstipps.

- Sa., 6.5., 14.30 - 16 Uhr, 1 x Osthofen, VG Rathaus, Am Schneller 314 - 18 Uhr, 2 x
- Leitung: Patricia Kühnemund
- Kosten: 16 € ab 6 TN / 12 € ab 8 TN / 10 € ab 10 TN, 2,0 UStd.

Kreisvolkshochschule: Programmheft jetzt digital

Neues Semester ist gestartet / Jetzt anmelden

Ein vielfältiges Angebot zur Freizeitgestaltung und Weiterbildung für Menschen jeden Alters und jeder Herkunft bietet die Kreisvolkshochschule Alzey-Worms (kvhs). Dabei haben die 267 Seminare, Workshops, Kurse, Exkursionen und Vorträge für das Semester Frühjahr/Sommer 2023 auf insgesamt zwölf Seiten des neuen digitalen Programmheftes Platz.

Vorbei sind die Zeiten, in denen man sich mühsam durch 40 digitale Seiten klicken musste. Im neuen Programm, das unter www.kreis-alzey-worms.eu/volkshochschule zu finden ist, werden pro Kurs nur noch die wichtigsten Informationen präsentiert: Titel, Datum, Dauer, Uhrzeit, Ort, Gebühr und Kursnummer. Untergliedert ist das Kursangebot in die Bereiche Online, Gesellschaft, Beruf, Sprache, Gesundheit, Kultur, Grundbildung und Junge VHS. Verlinkungen führen direkt zur Übersicht der Kurse. Hier erhält man weitere Informationen und hat auch die Möglichkeit, direkt online den gewählten Kurs zu buchen.
Erstmals verzichtet die Kreisvolkshochschule auf den Druck eines Programmhefts in Papierform. Einer der Hauptgründe für diese Entscheidung ist die Nachhaltigkeit. 56 000 Programmhefte à 40 Seiten wurden pro Semester in den vergangenen Jahren gedruckt. „Es ist wichtig, dass wir unseren Beitrag zum Umweltschutz leisten“, sagt Kelly Clavijo-Michel, stellvertretende Leiterin der kvhs, und verweist auf einen weiteren Aspekt: „Ein digitales Programmheft ist auch ein wichtiger Schritt in Richtung Digitalisierung und darüber hinaus eine Kostenersparnis. Der Druck und auch die Verteilung der Hefte haben hohe Kosten verursacht. Dies kann jetzt eingespart werden. Als Neuerung wird zielgerichtet in Werbung und redaktionelle Veröffentlichungen investiert. Hier sollen vor allem Kund*innen angesprochen und informiert werden, die nicht über digitale Zugänge verfügen. Außerdem berät die kvhs gerne weiterhin telefonisch und beantwortet individuelle Fragen zu den einzelnen Kursen.
„Nachdem die Corona-Ausnahmesituation der vergangenen zwei Jahre beim Angebot der Kreisvolkshochschule für Einschnitte sorgte, freue ich mich, dass jetzt wieder ein vielfältiges Programm unserer wichtigen Bildungseinrichtung im Landkreis zusammengestellt werden konnte“, betont Landrat Heiko Sippel. Die Kreisvolkshochschule leiste einen wichtigen Beitrag zum Erwerb und zur Vertiefung von Kenntnissen und Kompetenzen im persönlichen, beruflichen und gesellschaftlichen Kontext, dankt Sippel allen an der Zusammenstellung des Programms Beteiligten für das Engagement.
Neben dem weit gefächerten Angebot an Sprachkursen, Kursen zur Gesundheitsförderung und Fitness und dem Weiterbildungsangebot bietet das Programm neue und aktuelle Seminare. Anlässlich des Jubiläumsjahres 1800 Jahre Alzey kann unter anderem ein Museumsabend besucht werden. Die Vorträge „Sanieren im Bestand“ oder „Schimmel und Feuchtschäden“ erlangen in der aktuellen Situation notwendiger Energiesparmaßnahmen eine ganz neue Bedeutung. An kleine und mittlere Unternehmen sowie an Vereine und Selbstständige richtet sich das Seminar „Digitale Schlüsselkompetenzen“ der IHK. Darüber können Autogenes Training, Pausenbrot-Upgrade, Spanisch-Konversationskurs und Videokonferenz mit der Web-App „Jitsi“ ab sofort gebucht werden.

Kleine Projekte mit großer Wirkung

Die Ehrenamtsförderung in der LEADER-Region Rheinhessen setzt Impulse in der Region

LEADER ist ein europäisches Förderprogramm zur Entwicklung des ländlichen Raums. Seit 2017 kann die Lokale Aktionsgruppe (LAG) nicht mehr nur große und investitionsintensive Vorhaben, sondern auch kleine Projekte zur Unterstützung des ehrenamtlichen Engagements fördern.

In Oppenheim sind kreative Pflanzkübel entstanden. Fotos: Evangelische Kirchengemeinde Oppenheim

Unter dem Namen „Ehrenamtliche Bürgerprojekte“ konnten bisher über 100 Projekte unterstützt werden.
2022 wurden erstmalig zwei Förderaufrufe gestartet. Es sind tolle Projekte mit den Schwerpunkten „Stärkung des Zusammenhalts und der Dorfgemeinschaft“ und „Aufwertung der Kulturlandschaft“ entstanden sowie solche, die die Zielgruppe der Jugend ansprechen. Zu dem Themenschwerpunkt „Stärkung der Dorfgemeinschaft“ konnte beispielsweise für die „Interessengemeinschaft Brotbackofen“ in Eckelsheim die Ausstattung der Küche erfolgen. Die Regale und das Geschirr sind kleine Anschaffungen, die bei den Veranstaltungen der Interessensgruppe und – insbesondere – bei Backaktionen im Einsatz sein werden und die Organisation deutlich vereinfachen.
Im Bereich „Kulturlandschaft aufwerten“ wurden viele besondere Projekte umgesetzt. Um das Thema der Eisenbahn auch für die kleinsten Fans spannend zu vermitteln, hat der Verein Altes Stellwerk in Armsheim neben Vitrinen und Schautafeln auch thematische Kinderbücher gekauft. Weiterhin wurde in Zusammenarbeit mit einer museumspädagogischen Begleitung Angebote für Kinder erarbeitet, die nun mit Hilfe der Förderung umgesetzt werden können. Das Außengelände des Stellwerks wurde bereits aufgewertet, sodass auch im Freien Vorträge über das Leben eines Eisenbahners und die Technik des Stellwerks möglich sind.

Projekt „Jugendkeller Siefersheim“: Die Kerbejugend erneuert die Wandverkleidung im Jugendkeller Foto: Kerbejugend Siefersheim

In Oppenheim hat sich eine Gruppe von Jugendlichen für die Förderung beworben. Zusammen mit einem ehrenamtlichen Team aus Eltern und Hobbyhandwerkern haben sie Pflanzgefäße hergestellt und diese insektenfreundlich bepflanzt. Die Jugendgruppe konnte sich kreativ austoben und hat bunte Mosaikkunstwerke kreiert. Als Ergebnis präsentieren sich nun handgefertigte Blumenkübel, die weiterhin von der Gruppe gepflegt werden. Durch diese gemeinschaftliche Aktion wurden der Zusammenhalt in der Gruppe und die handwerklichen Fähigkeiten gestärkt.
Im Sonderaufruf der LAG Rheinhessen stand der Zusammenhalt im Ort und die Zielgruppe der Jugendlichen im Fokus. 16 000 Euro konnten auf insgesamt 15 Projekte verteilt werden. Eine Jugendgruppe aus Siefersheim bewarb sich erfolgreich für die Renovierung ihres Jugendkellers und erhielt eine Förderzusage von 2 000 Euro. Die Gruppe gestaltet den Raum nach ihren Bedürfnissen, der dadurch wieder als Treffpunkt genutzt werden soll. Weiterhin wurde eine Gruppe des BUND unterstützt. Sie hatte die Idee, Filme zur Nachhaltigkeit und dem Klimaschutz im Kino zu präsentieren. Fördergegenstand ist in diesem Fall die Kinosaalmiete sowie die Kosten für die Filme. Kinder und Jugendliche bekommen kostenfreien Eintritt ins Kino. Auch in den Vorjahren konnten bereits schöne Projekte für Kinder in der Region umgesetzt werden. Als Beispiel ist das Projekt zur Anlage eines Lerngartens in Flomborn zu sehen.
Da es sich bei den ehrenamtlichen Bürgerprojekten um eine 100-Prozent-Förderung handelt und somit kein Eigenanteil eingebracht werden muss, bietet das Förderangebot eine tolle Möglichkeit, um die Gruppen mit kleinen Anschaffungen von bis zu 2 000 Euro in ihrer ehrenamtlichen Arbeit zu unterstützen.

2023 stehen insgesamt 30 000 Euro zur Umsetzung für Kinder- und Jugendprojekte bereit
Eins ist klar: Die Regionalentwicklung fängt in den kleinsten Strukturen an. Angebote für Kinder und Jugendliche in der Region sollen weiterhin unterstützt werden. Deswegen wurde die Ausrichtung des Förderaufrufes für dieses Jahr von den Jugendlichen als Zielgruppe auf die Kinder ausgeweitet. Das unkomplizierte Förderangebot, das sich an gemeinnützige Organisationen, Vereine, Interessenverbände oder lose Zusammenschlüsse von Einzelpersonen richtet, erfreut sich großer Beliebtheit und geht in diesem Jahr bereits in die siebte Runde. Insgesamt stehen 30 000 Euro für Ehrenamtsprojekte in der LEADER-Region Rheinhessen zur Verfügung. Projektgruppen können für ihre Projektidee mit der Fokussierung auf Kinder und Jugendliche eine Unterstützung von bis zu 2 000 Euro erhalten. Projektideen können mit einer Interessenbekundung bis zum 11. April bei der LAG Rheinhessen eingereicht werden. Das kurze Formular finden Sie auf der Website der LAG Rheinhessen. Die Auswahl der Projekte erfolgt anhand von Auswahlkriterien im Wettbewerbsverfahren durch das LAG-Entscheidungsgremium. Für die Umsetzung der Projekte und die Einreichung der Rechnungen ist Zeit bis zum 20. September 2023.
Die Projekte der letzten Jahre finden Sie auf der Website der LAG Rheinhessen. Förderfähig sind anfallende Sachkosten. Die Arbeiten sind ehrenamtlich zu erbringen.

- Einreichfrist für Projektideen: 11. April 2023
- Infos unter www.lag-rheinhessen.de
- Das LEADER-Regionalmanagement erreichen Sie unter lag@alzey-worms.de oder Tel. 06731 / 408-1023

LAG Rheinhessen

- Die Fördermöglichkeit ist ausschließlich im Gebiet der LAG Rheinhessen möglich. Das Gebiet beinhaltet die Verbandsgemeinden Alzey-Land, Eich, Wöllstein, Wonnegau, Wörrstadt, Bodenheim, Rhein-Selz vollständig und Teile der Verbandsgemeinden Gau-Algesheim, Nieder-Olm, Sprendlingen-Gensingen, Bad Kreuznach sowie die Stadt Alzey.

KANALSERVICE
24 h Notdienst
Schachtarbeiten
Rohrreinigung
TV-Kanalinspektion inkl. Dokumentation
Kanalsaanierungen
bietet Ihr leistungsstarker Partner
Atzinger GmbH
Schafhäuser Str. 15
55232 Alzey
Tel. 06731-9977760
www.kanal-atzinger.de

Johanniter Hilfsfonds
Hilfe für Menschen in gesundheitlicher Not
Jetzt spenden!

UNSER KREIS

Impressum:

Herausgeber:
Kreisverwaltung Alzey-Worms
Ernst-Ludwig-Straße 36, 55232 Alzey
Telefon 06731 / 408-0
Telefax 06731 / 408-1280
E-Mail: info@kreis-alzey-worms.de
Internet: www.kreis-alzey-worms.de
Gestaltung und Redaktion:
• VRM GmbH & Co. KG, Erich-Dombrowski-Straße 2, 55127 Mainz,
• Kreisverwaltung Alzey-Worms
Ernst-Ludwig-Straße 35, 55232 Alzey
Redaktionsleitung:
Simone Stier (verantw.),
Marion Löwe-Benda
Anzeigen:
Melanie von Hehl (verantw.)

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dieser Ausgabe:
Susanne Braig, Kelly Clavijo-Michel, Julia Dahlheimer, Mareike Fox, Magdalena Haag, Luise Hertel, Laura Homberger, Gabriele Kuhl, Andrea Maurer, Heiner Michel, Melanie Moritz, Anke Pipke, Bianka Schadow, Susanne Schulze, Jan Weindorf

Druck: VRM Druck GmbH & Co. KG
Alexander-Fleming-Ring 2
65428 Rüsselsheim

– Gedruckt auf Papier mit mindestens 60 % Altpapieranteil –

Senior*innen unterstützen

Gemeindeschwester plus für Alzey und Alzey-Land

Heike Lörcher-Denne ist seit Januar 2023 die neue Gemeindeschwester Plus Fachkraft für die Verbandsgemeinde Alzey-Land und für die Stadt Alzey.

Heike Lörcher-Denne ist seit Januar 2023 die neue Gemeindeschwester Plus Fachkraft für die Verbandsgemeinde Alzey-Land und für die Stadt Alzey. Das präventive und gesundheitsfördernde Beratungs- und Vernetzungsangebot des Landes Rheinland-Pfalz „Gemeindeschwester plus“ startete im Landkreis Alzey-Worms im Oktober 2015. Seitdem beraten und unterstützten Fachkräfte der Gemeindeschwester Plus hochbetagte Personen, die selbstständig ohne Pflegegrad zu Hause leben. Bisher gab es dieses beliebte Angebot nicht für Alzey-Land und Alzey.
Mit der Kreiszeitung sprach Heike Lörcher-Denne über ihre neue Aufgabe als Gemeindeschwester Plus.
„Endlich können im gesamten Landkreis hochbetagte Menschen das Angebot der Gemeindeschwester Plus wahrnehmen,“ sagt Lörcher-Denne erfreut gleich zu Beginn des Gesprächs. Das Angebot der Gemeindeschwester Plus ist breit gefächert, von gemeinsamen Spaziergängen über das Anlegen einer Notfallmappe bis hin zum Organisieren von Nachbarschaftshilfen, all dies wird abgedeckt. Ziel der Angebote ist, Senior*innen in ihrer Selbstständigkeit zu unterstützen.
Bereits bei dem ersten Hausbesuch macht sich die Gemeindeschwester Plus einen ersten Gesamteindruck, um gezielt auf die Bedürfnisse der älteren Person eingehen zu können. „In erster Linie bin ich Ansprechpartnerin und Kümmerin,“ beschreibt Lörcher-Denne ihre neue Aufgabe. Es darf über alles gesprochen werden – keine Themen sind tabu. Über was gesprochen wird, entscheidet die Seniorin beziehungsweise der Senior. Die Gespräche unterliegen alle der Schweigepflicht. Angehörige der Senior*innen werden über Gesprächsinhalte nur informiert, wenn dies vonseiten der älteren Person gewünscht ist.
Die Wünsche und Bedürfnisse der Senior*innen der VG Alzey-Land und Alzey zu erkennen und anhand derer passende Angebote zu schaffen, ist das aktuelle Ziel von Lörcher-Denne, „Ich freue mich schon auf die neuen Herausforderungen und natürlich auch auf den Austausch mit den älteren Bürger*innen in meinem Einzugsgebiet“, sagt diese. Senior*innen an die das Angebot der Gemeindeschwester Plus sich richtet, werden per Brief über dieses informiert. Senior*innen, Angehörige und Freunde können aber auch gerne mit den Gemeindeschwestern selbstständig in Kontakt treten. Ein Besuch der Gemeindeschwester findet jedoch immer nur mit dem Einverständnis der betroffenen Person statt.

Heike Lörcher-Denne ist als neue Gemeindeschwester Plus in der VG Alzey-Land und in Alzey unterwegs. Foto: Laura Homberger

Info

Kontakt zu den Gemeindeschwestern plus im Landkreis Alzey-Worms:
Verbandsgemeinde Alzey-Land, Stadt Alzey
▶ Heike Lörcher-Denne
Pflegestützpunkt Alzey
Schafhäuser Straße 45
55323 Alzey, Tel. 06731 / 408-2345
Verbandsgemeinde Wörrstadt, Verbandsgemeinde Wöllstein
▶ Carmen Mitsch
Pflegestützpunkt Wörrstadt
Rheingrafenstraße 4 - 6
55286 Wörrstadt
Tel. 06732 / 9336870
Verbandsgemeinde Wonnegau, Verbandsgemeinde Eich, Verbandsgemeinde Monsheim
▶ Sabine Scriba
Pflegestützpunkt Osthofen
Friedrich-Ebert-Str. 31-33
67574 Osthofen
Tel. 06242 / 9127706